

# Neues Baugebiet im Westen Kronwiedens

## Bau des Kinderhorts beim KiBiZL auf den Weg gebracht

**Loiching.** (ko) Die Novembersitzung des Gemeinderats hatte im Wesentlichen die aktuelle Bauleitplanung in verschiedenen Baugebieten zum Thema; parallel dazu ging es um die damit einhergehenden Änderungen der Flächennutzungsplanung. Dass dabei auch die erneute beschlussmäßige Behandlung von bereits abgehandelter Bauleitplanung tangiert war, geht auf eine Änderung der EU-Rechtsprechung zurück. Weiterer Schwerpunkt: Erste Gewerke für den dritten Bauabschnitt am Kinderbildungszentrum Loiching, kurz: KiBiZL, wurden auf den Weg gebracht.

Doch der Reihe nach. Auf der Basis des von der Gemeinde bereits erworbenen Bauerwartungslandes an der St 2074 in Richtung Lichtensee soll die bauliche Entwicklung in Kronwieden weiter vorangetrieben werden. Auf der Fläche westlich der Zufahrtsstraße zum Penny-Markt und zur neuen Wohnanlage soll der an der Staatsstraße anliegende Teil (beim Wenleder-Anwesen) als Urbanes Mischgebiet MU und die daran anschließende südliche Fläche als Allgemeines Wohngebiet WA ausgewiesen werden. Mit der Erstellung der Planung „An der Landshuter Straße“ wurde das Ingenieurbüro Loibl beauftragt. Parallel dazu wurde auch die Änderung der Flächennutzungsplanung mittels Deckblatt auf den Weg gebracht. Die Aufstellungsbeschlüsse erfolgten einstimmig.

### **Bauleitplanung neu aufgerollt**

Die EU macht es notwendig: Vor rund einem Jahr hatte der Gemeinderat bereits einen Aufstellungsbeschluss für das Baugebiet „Wendelskirchen-Süd“ (beschleunigtes Verfahren ohne Umweltprüfung) gefasst. Gemäß neuester Rechtslage ist der § 13b BauGB nicht mehr anwendbar, weshalb das Regelverfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes durchzuführen sein wird. Zur Erläuterung: Nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts Leipzig vom Sommer des Jahres dürfen Freiflächen außerhalb des Siedlungsbereichs einer Gemeinde nicht mehr im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB ohne Umweltprüfung überplant werden. Damit soll sichergestellt werden, dass ein hohes Umweltschutzniveau herrscht und dass Umwelterwägungen bei der Ausarbeitung, Annahme und Durchführung von Plänen und Programmen einbezogen werden. Dementsprechend waren die Aufhebung des alten Aufstellungsbeschlusses und dessen Neufassung geboten. Parallel dazu wurde auch über die Deckblattänderung neu befunden.

Die beiden vorliegenden Anträge auf Erweiterung einer bestehenden Garage in Kronwieden, Buchenweg, und auf Vorbescheid zwecks Anbau einer Einliegerwohnung und damit einhergehender Kniestockerhöhung in einem Bestandsbau in der Gummeringerau wurden positiv verbeschieden. Der Bau eines einstöckigen Geräteschuppens als Ersatz sowie die dadurch erforderlichen Baumfällungen sollen von der Aufsichtsbehörde (Landratsamt) rechtlich überprüft werden.

### **Ein Hort wird gebaut**

Der Bau des Kindergartens ist abgeschlossen und die Kinder genießen die neue Umgebung, doch ein dritter und letzter Bauabschnitt quasi vor der Haustüre kündigt sich an. Die Gemeinde beabsichtigt den Bau eines Hortes. Der rechtliche Hintergrund: Die Rede ist hier vom so genannten Ganztagsförderungsgesetz. Noch unter der Regierung Merkel hatte der Bundestag mit diesem Gesetz beschlossen, dass jedes Kind, das ab 2026 eingeschult wird, bis zum Eintritt in die fünfte Klasse einen Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung hat. Damit obliegt es den Gebietskörperschaften, bis dahin die räumlichen und personellen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Für die Gemeinde bedeutet diese gesetzliche Vorgabe, dass sie angesichts des Rechtsanspruchs von Eltern der dann einzuschulenden Kinder jetzt handeln muss. Die Voraussetzungen in Loiching sind jedoch gut.

### **Erste Vergaben sind erfolgt**

Auf dieser Basis nun treibt der Gemeinderat die bereits bestehenden Planungen voran. In der letzten Sitzung wurden erste Gewerke mindestbietend vergeben. Es sind die zum einen die Baumeisterarbeiten. Mit ihrer Ausführung wurde mindestbietend die Firma Hasreiter Bau beauftragt;

sie hatte bereits die Bauarbeiten beim Kindergarten durchgeführt; Kostenpunkt für dieses Gewerk: knapp 220.000 Euro. Weiterhin vergeben wurden die Zimmererarbeiten an die Rimbacher Firma Seidel zu einem Bruttoangebotspreis von knapp über 440.000 Euro. Die Dachabdichtungsarbeiten einschließlich der Flachdachbegrünung werden von der Firma Pichler Flachdach-GmbH aus Regen/Schweinhütt zu einem Angebotspreis von knapp unter 85.000 Euro ausgeführt. Die Aufzugsanlage wird von der Firma Schindler, Ismaning, zum Mindestgebot von rund 37.000 Euro erstellt. Zufrieden zeigte sich Bürgermeister Günter Schuster angesichts der Angebote, die den Zuschlag bekommen haben; sie liegen in der Summe unter der Kostenschätzung des Architekturbüros und der Verwaltung.

Und auch der neue Haushalt steht zur Beschlussfassung an. Vorberaten wurde das umfangreiche Zahlenwerk bereits Anfang November im Personal- und Finanzausschuss sowie im Bauausschuss. Letzte Änderungen werden eingearbeitet, bevor der Haushalt 2024 dann am 12. Dezember, in öffentlicher Sitzung verabschiedet werden soll. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sollten beachten, dass die Haushaltssitzung bereits um 17 Uhr beginnt.